

Die Kanzel und der Altar



Den Auftrag zum Bau von Kanzel und Altar bekam **im August des Jahres 1899** Herr Hilscher vom „Möbelfabrik, Polster- und Decorationsgeschäft Crefeld“.

Zu einer Zeit, in der es noch keine Mikrofone gab, erfüllte die Kanzel die Funktion, den Pfarrer für alle Gottesdienstteilnehmenden gut hör- und auch sichtbar werden zu lassen. Für die Schallweiterleitung sorgte nicht nur die Höhe, sondern auch das **Kanzeldach**.

Erstaunlich ist das gewählte Bibelzitat, das mit goldenen Lettern auf grünem Grund ringsum zu lesen ist: „**Seid**

Thäter des Worts und nicht Hörer allein.“ (**Jak 1,22**) Es ist deshalb erstaunlich, weil Martin Luther den Jakobusbrief extra an eine hintere Stelle seiner Bibelübersetzung stellte, da er in ihm einen Hang zur Werkgerechtigkeit sah. Die Kirche selbst ist aber durchaus als lutherische Kirche konzipiert, was vor allem an dem Kirchenfenster über der linken Empore sichtbar ist, die eine Lutherrose zeigt.

Die **golden bemalten Ornamente** am oberen Rand der Kanzel finden sich ebenso an Altar und Taufbecken.



Zitat aus historischen Dokumenten:

„Möbelfabrik, Polster- und Decorationsgeschäft

Crefeld, den 23. August 1899

Herrn Pastor Brüggemann

Durch Herrn Architekt Zindel wurde mir die Ausführung von Altar und Kanzel für die Kirche Osterfeld übertragen. Ich sage Ihnen hiermit für die freundliche Vermittlung rsp. Empfehlung meinen besten Dank, und hoffe durch die Ausführung Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll Herr Hilscher“